

## Herbstferien im GZ Ziegenbrink

pm **OSNABRÜCK.** Herbstferienbetreuung für Grundschul Kinder: Unter dem Motto „Mit Mogli und Balou durch den Zoo-Dschungel“ bietet das Gemeinschaftszentrum (GZ) Ziegenbrink in der schulfreien Zeit ein tägliches Programm von 8 bis 16 Uhr an, das am kommenden Montag, 7. Oktober, beginnt und am Freitag, 11. Oktober, endet. Die Teilnahme kostet 45 Euro. Von Montag, 14. Oktober, bis Freitag, 18. Oktober, folgt eine „Zirkuswoche“. Die Kosten betragen 35 Euro. Anmeldung unter der Telefonnummer 05 41/5 23 44.

## Kochkurs der Jäger über die Wildküche

pm **OSNABRÜCK.** Einen Kochkurs unter dem Titel „Die feine Wildbretküche“ bietet die Jägerschaft Osnabrück-Stadt an: Von Dienstag, 8. Oktober, bis Dienstag, 5. November, geht es jede Woche von 19 bis 22.30 Uhr um die richtige Zubereitung von Wildbret. Ein zweiter Kurs beginnt Mitte November, ein dritter Mitte Januar 2014. Informationen gibt es im Internet auf der Seite [www.ljn.de/jaegerschaften/osnabrueck](http://www.ljn.de/jaegerschaften/osnabrueck). Anmeldungen unter den Telefonnummern 05 41/151 38 und 05 41/6 00 97 44.

### WIR GRATULIEREN

**Sparkasse Osnabrück:** Ludger Buken, Sachbearbeiter in der Zahlungsverkehrsabteilung, feiert am Donnerstag sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

### BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Butke Bauzentrum, Combi, Galeria Kaufhof, Porta Möbel, Sinn-Leffers und Superbiomarkt bei.

# Platz für Sportler und Künstler am Limberg

## Diskussion über die Nutzung der ehemaligen Kaserne in der Dodesheide

Von Thomas Wübker

**OSNABRÜCK.** Über die zukünftige Nutzung der ehemaligen Kaserne Am Limberg in der Dodesheide informierten und diskutierten am Montagabend im Rathaus Vertreter der Stadt und Bürger.

Stadtbaurat Frank Otte stellte den Stand der Planungen vor, vornehmlich eine Nutzung für Sport und Freizeit. Künstler forderten Räume für Kultur. Der Stadtbaurat sagte auch, dass Osnabrück von dem Städtebauförderungsprogramm Stadtbau West sieben Millionen Euro für den Umbau des Limbergs erhalte.

Es war bereits das zweite Treffen, bei dem der nachbarschaftliche Dialog mit den Anwohnern und Nutzern der ehemaligen Kaserne und der Stadt gefördert werden soll. Die Treffen dienen dazu, Transparenz zu schaffen und die Anregungen der Bürger mit in die Planungen einzubeziehen, erläuterte Otte.

Jörg Schirmbeck, Fachdienstleiter Sport, stellte die momentane Nutzung eines Teils der etwa 70 Hektar großen Fläche vor. Der Stadtsportbund und die Footballer der Tigers betreiben dort Sportflächen und Sporthallen. In Planung seien kommerzielle Sport- und Freizeitangebote, die überregional interessant sind, und Bolz-

und Grillplätze sowie Flächen für Jogger und Radler.

In dem Bebauungs- und Erschließungskonzept vom August 2012 ist außer Sport- und Freizeitflächen auch Raum für Dienstleistung, Gewerbe und Grünflächen vorgesehen, stellte Karin Sierp von der Projektgruppe Konversion vor. Frank Otte betonte, dass diese Pläne als Machbarkeitsstudien verstanden werden sollten. Einen endgültigen Bebauungsplan gibt es noch nicht. Thomas Rolf vom Fachbereich Städtebau sagte, dass sich aufgrund der Proteste aus der Nachbarschaft keine Betriebe auf dem Gelände ansiedeln sollen, die störend für die Anwohner seien. Die Bau-

substanz der ehemaligen Kaserne müsse jedoch größtenteils abgerissen werden.

Etliche der derzeitigen Nutzer, Musiker und Künstler, forderten bei der Ver-

„Wir sind bestrebt, die Fläche en bloc zu verkaufen“

Roger Schiffer, Bima

sammlung Räume für die Kreativ- und Kultur-Szene. Neben Künstlern, die dort in Ateliers tätig sind, proben etwa 50 Bands am Limberg. Der Musiker Boris Karloff meinte, die Stadt solle sich nach der vertanen Chance am Güterbahnhof nicht das

zweite Mal die Möglichkeit entgehen lassen, ein Kreativ-Quartier in Osnabrück aufzubauen. Eine andere Diskutantin wies daraufhin, dass die Stadt mit den Bands Einnahmen erzielen könne. Momentan zahlen sie für ihre Proberäume Miete an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima). Deren Vertreter, Roger Schiffer, sagte, die Stadt könne das Gelände möglicherweise für einen sehr geringen Betrag erwerben: „Wir sind bestrebt, die Fläche en bloc zu verkaufen.“

Am Limberg hat sich mittlerweile ein Verein gegründet, der die Interessen der momentanen Nutzer vertritt. Otte lud ihn zum Dialog ein. Eine spontane Diskussion

entstand nach Ende der Veranstaltung. Ralf Dammertmann vom Stadtsportbund wies darauf hin, dass der Status quo ideal sei und Sportler und Künstler sich auf dem Gelände prima ergänzen. Otte sollte nicht wie sein Vorgänger Wolfgang Griesert die Chance verschlafen, einen Standort für Kreative zu schaffen, bekräftigte Boris Karloff seinen Diskussionsbeitrag. Schon während der Veranstaltung hatte der Stadtbaurat gesagt, dass am Limberg günstige Räume für die Kreativ-Szene geschaffen werden sollen.

Die Anregungen aus der Sitzung sollen im November im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt werden.

# Nümann fordert 17 Millionen Euro für Klinikum Dissen

## Politik-Talk: Dissens Bürgermeister sieht Land Niedersachsen in der Pflicht

sta **OSNABRÜCK/DISSEN.** Jetzt reicht's, finden die Stadt Dissen und das Klinikum Osnabrücker Land und wenden sich mit einer Resolution an die Landesregierung. Ihre Forderung: Das zum Klinikum Osnabrück gehörende Krankenhaus in Dissen muss zukunftsfähig gemacht werden. Dafür müssen die beantragten 17,5 Millionen Euro Fördermittel endlich fließen.

Im Politik-Talk auf os1.tv spricht Neue-OZ-Redakteurin Stefanie Adomeit mit den Verfassern der Resolution, Dissens Bürgermeister Hartmut Nümann und Christian Gutendorf, Verwaltungsdirektor des Klinikums Osnabrücker Land mit den Standorten Georgsmarienhütte und Dissen.

„Wir hängen in der Luft“, beklagt Hartmut Nümann die für die 480 Mitarbeiter, für Patienten und die Stadt Dissen schwierige Situation. Das Klinikum Osnabrücker Land habe mit dem Weg in die Einhäusigkeit in Dissen und der Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes seine Hausaufgaben gemacht. Eine Entscheidung aber lasse seit



Politiktalk auf os1.tv: Im Gespräch sind (von links) Christian Gutendorf, Verwaltungsdirektor Klinikum Osnabrücker Land, Dissens Bürgermeister Hartmut Nümann und NOZ-Redakteurin Stefanie Adomeit.

Foto: os1.tv

Jahren auf sich warten. Nun habe auch die neue Landesregierung genügend Zeit zur Orientierung gehabt.

Das Krankenhaus in Dissen versorgt 110 000 Men-

schen im südlichen Landkreis und im benachbarten Nordrhein-Westfalen. Mit der Schließung des Standorts GMHütte sei der Vorwurf einer Überversorgung im süd-

lichen Landkreis Makulatur, findet Gutendorf.

Auch Geldmangel im Gesundheitssystem könne eigentlich kein Grund für ein Aus des Dissener Klinikums

mit einer Belegung von über 90 Prozent sein, findet der Verwaltungschef – der Bundesdurchschnitt liege bei 80 bis 85 Prozent. So habe allein die AOK Niedersachsen im

Jahr 2012 einen Überschuss von 350 Millionen Euro erzielt.

Leider liege der Landesbasisfallwert, der festlegt, was ein Krankenhaus für bestimmte Leistungen erhält, unter dem anderer Bundesländer wie etwa Rheinland-Pfalz. „Für uns würde eine Gleichstellung ein Plus von 1,5 Millionen Euro ausmachen“, sagte Christian Gutendorf. Damit wäre jedes Defizit im Krankenhausbetrieb getilgt.

Fließen die Gelder aus Hannover, fehlen immer noch 7,5 Millionen Euro für die Sanierung der Dissener Klinik, eine Summe, die von der Politik in Stadt und Landkreis wie ein Schwarzer Peter hin- und hergeschoben wird. Für Nümann steht fest: Der Landkreis muss einen Teil besteuern. Er ist für die Versorgung der Krankenhäuser zuständig. Doch auch die Stadt Dissen wolle ihren Part beitragen. Gutendorf hält auch eine Kreditaufnahme durch das Klinikum für möglich.

Videobeitrag unter [www.os1.tv](http://www.os1.tv)

### TERMINE

**Märkte & Feste**  
**Ebertallee:** Mi, 7 bis 13 Uhr, Wochenmarkt

### Rat und Hilfe

**Aids-Hilfe Osnabrück:** Mi, 10 bis 14 Uhr, Beratung, ☎ 0541/801024

**Bildungsbüro Osnabrück:** Mi, 9 bis 12 Uhr, Bildungsberatung; 14 bis 16 Uhr, Pilotberatung Inklusion, ☎ 0541/323-2168

**Brittalog.de:** Mi, Erziehungsberatung, ☎ 05404/997856

**Diakonisches Werk:** Mi, 9 bis 17 Uhr, Suchtberatung, ☎ 0541/940100

**Erziehungsberatung:** Mi, 12 bis 14 Uhr, Sprechstunde, ☎ 0541/1818080

**Familientreff der Ev. Fabi:** Mi, 15 bis 18 Uhr, Wirtschaftsberatung für Migrantinnen, ☎ 0541/7506325

**Seniorenservicebüro der Stadt Osnabrück:** Mi, 10 bis 12 + 14 bis 16 Uhr, Wirtschaftsberatung für Senioren: Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote, wohnortnahe Dienstleistungen, Vermittlung von Ehrenamtlichen, ☎ 0541/323-2122

**Unabhängige psychiatrische Beschwerdestelle:** Mi, 17 bis 19

Uhr, Sprechstunde, ☎ 0541/3327976

**Verband allein erziehender Väter und Mütter:** Mi, 14 bis 17 Uhr, Sprechzeit, ☎ 0541/24343

### Vereinskalender

**Bridge-Club Osnabrück:** Mi, 18 Uhr, Spieltag, Bridgeforum (1. OG), ☎ 0541/587523

**Helfen in Hellern:** Mi, 11 bis 13 Uhr, Nachbarschaftshilfe-Büro geöffnet, Alte Kasse, ☎ 0541/4480500

**Kleingärtnerverein Süd:** Mi, 18 bis 20 Uhr, Sprechzeit, ☎ 0541/53422

### Treffs

**DRK Osnabrück-Stadt:** Mi, 14 bis 15 Uhr, Seniorengymnastik, ☎ 0541/35838-0

**GZ Lerchenstraße:** Mi, 15 bis 21.30 Uhr, Jugendcafé geöffnet, ☎ 0541/188055

**Klattes Speisekammer:** Mi, 15 Uhr, Seniorentanz mit der Rentnerband, ☎ 0541/38091050

**Entsorgung Abfallwirtschaftszentrum Piesberg:** Mi, 7.30 bis 16.30 Uhr, Schadstoffannahme, ☎ 0541/323-1480

## Diebstähle und Einbrüche

### Täter stehlen Schmuck und Werkzeug

pm **OSNABRÜCK.** Die Polizei hat am Dienstag wieder von mehreren Einbrüchen im Osnabrücker Stadtgebiet berichtet. In allen Fällen bitten die Ermittler um Hinweise aus der Bevölkerung, die den Beamten unter Telefon 05 41/3 27-22 15 oder -32 03 mitgeteilt werden können.

Am Montagmittag brachen Unbekannte am Westberg in ein Haus am Lienesweg ein und erbeuteten mehrere Schmuckstücke.

In der Wüste drangen Einbrecher in mindestens zwei Wohnungen in der Vogelerstraße ein. In der dritten Etage klaten die Täter aus einer Wohnung Bargeld, in der Nachbarwohnung blieb es beim Versuch.

Im Stadtteil Gartlage wurde am Montag ein Bauwagen

aufgebrochen. In dem Wagen, der an der Humboldtstraße stand, wurde eine Kettenäge der Marke Stihl gestohlen. Die Täter schlugen zwischen 7 und 13.30 Uhr zu, während auf der Baustelle gearbeitet wurde.

In Haste wurde am Montag zwischen 9.30 Uhr und 14.15 Uhr ein in der Strafe „Im Spreckling“ geparktes Auto der Marke Daimler aufgebrochen. Gestohlen wurden ein Handy und ein Laptop.

Zwischen Montagabend und Dienstagmorgen gelangten Unbekannte außerdem in ein Reihenhaus am Wilhelm-Mentrup-Weg im Stadtteil Schölerberg. Dort fanden sie eine Handtasche, aus der sie Bargeld entwendeten.

## Bundesbildungsministerin besucht Firma Heifo

### Johanna Wanka unterstützt OB-Kandidat Griesert im Wahlkampf



Die Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (Mitte) hat am Dienstag zusammen mit Oberbürgermeister-Kandidat Wolfgang Griesert (3. v. r.) das Osnabrücker Unternehmen Heifo besucht.

Foto: Hermann Pentermann

auch um Schüler bemühen muss, die vor zehn Jahren nie eine Chance bekommen hätten.“ Der Förderung leistungsschwacher Schüler müsse insgesamt eine höhere Priorität eingeräumt werden. Zugleich müssten Unternehmen neue Strategien entwickeln, um angehende Arbeitskräfte für sich zu interessieren: Anhand entsprechender Erfahrungen werteten Rüterbories und Reckhorn Kooperationen mit Schulen als eine zielführende Maßnahme, CDU-Bürgermeisterkandidat Wolfgang Griesert unterstrich die Be-

deutung von Info-Veranstaltungen wie der Job-Messe. Eine weitere Strategie zur Eindämmung des Fachkräftemangels: Migration. Durch das Berufsgleichstellungsgesetz habe sich die Anerkennung ausländischer Abschlüsse zwar verbessert, so Wanka. Allerdings nicht uneingeschränkt: In Berufen, deren Zulassung nicht Sache des Bundes, sondern der Länder sei, herrschten unterschiedliche Situationen. In Niedersachsen sei Anerkennung weiterhin ein Problem, aus dem Wettbewerbsnachteile resultieren könnten.

## Sägesonntag an der Nackten Mühle

pm **OSNABRÜCK.** Einen Sägesonntag bietet der Verein für Jugendhilfe an diesem Sonntag an. Von 10 bis 13 Uhr können Besucher dem Müller von 10 bis 13 Uhr an der Nackten Mühle (Östringer Weg 18) bei der Arbeit zuschauen oder ihm helfen.

Auch Führungen zum Thema Stromerzeugung sind vorgesehen. Darüber hinaus können Kinder in der Werkstatt das Feuermachen ausprobieren. Kontakt und Infos unter Telefon 05 41/6 00 18 48 40 oder per E-Mail an [lernort-nackte-muehle@vfjh.org](mailto:lernort-nackte-muehle@vfjh.org).

Ich unterstütze Wolfgang Griesert, weil er der einzige Oberbürgermeister-Kandidat ist, der sich in der Führung unserer Stadt bewährt hat.

Fritz Brickwedde

Stichwahl  
6.10.

